

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Plenar, mit Glosse (Druckabschrift) - Cod.  
Donaueschingen 205**

**mittelbairischer Sprachraum (östlicher Teil, Raum Wien?), [um  
1475-1476]**

35. Dom. Trinitatis

[urn:nbn:de:bsz:31-66196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66196)

mag er dan wid'omb en gen in den leib sime' miter  
 vñ enen andren mal geporn' wden' Da antwort ihus  
 vñ sprach. zw in ifurwar ifurwar sag ich dir wer  
 mit zw de andren mal geporn' wirt auß de wiff  
 vñ de heiligen geist d' mag mit emgen in dis reich  
 gottes was geporn' ist von de fleisch das ist fleisch  
 vñ was geporn' ist vo de geist das ist d' geist du  
 solt dich nicht wundern das ich sprich ir muelt  
 zw de andren mal geporn' wden' d' geist d' geistet wo  
 er will vñ du horest senn senn vñ weis mit was  
 er chubt od' wo er hin get also ist em ygleich d' ge  
 porn' ist vo de geist Da antwort Nicodemus vñ  
 sprach zw in wie muogen dise ding geschieden da  
 antwort ihus vñ sprach zw in bist em maister  
 in israhel vñ waist die ding nicht ifurwar  
 ifurwar sag ich dir wan was was wissen das  
 sag was vñ das wir sehn das gezeug was vñ  
 vnser gezeugnis nemet w mit hab ich euch  
 wdeste ding gesagt vñ w glaubets mit wie we  
 ich euch sagt himelische ding wie wurdet wo  
 glaubn vñ me mat steigt auff in den himel dan  
 d' vo himel gestuht ist des menschen sin d' da in  
 dem himel ist vñ moyses erholet hat die schlag  
 en in d' gonest also muelt des menschen sin auff er  
 hebt vñ das em ygleich d' in in glaubt mit wdel  
 sind' hab das ewig lebn'

Glosa

as ist das heilig ewig in me in wir dross sin pe  
 stossen vñ d' gothait vnpegriffenlich vñ  
 sprich zewig vñ brandes materia parua in fema non  
 sufficiat cape Grosse sach vo drossin materij chome  
 elame huren mit pegreiffen vñ in ist mit drosses  
 auff d' erdn' vñ in de himel dan die pechanten d'  
 heiligen trinalteitheit da spricht sancty auf' von

Vn sagt also Quando querit vntas trinitatis in  
ma sucht vn fragt nach d' annigheit der heiligen  
drimaltigkeit des vaters des suns des heiligen  
geyts ist de meisten mehr posers vn schmerers  
Dan das zu erfaren auch ist etwan groß arheit  
Dan das zu erfuchen vn zu erfaren auch ist etwan  
ding vnfruchtbarer zu wissen ma lisset vo sind  
angustia da er die fünfzehn puech machet vo  
d' heiligen drimaltigkeit da wolt er zu fern  
den grunt wissen Nun gieng er auf de gestat  
des meres vn gedacht zu vil triff an die hei-  
ligen drimaltigkeit da sach er ein clames di-  
mit sitzen an de mere das machet ein clames  
grueblen mit semen vnd vn het ein clames  
koffelen in seine hant vn schepfet wuss auf  
dem were in das grueblen zu hant sprach  
auf? zu de kind was es machin wolt da  
antwort das kind vn sprach Ich wil die  
groß mere schepffen in die clams grueblen  
da sprach auf? Nun ist das grueblen clam  
wie magstu dan das groß mere darin bringen  
da antwort in das kind vn sprach als wenn  
als ich die groß mere in die clam grueblen  
als wenn magst du den grunt d' heiligen dri-  
maltigkeit erlernen noch in dem clamen v-  
nufft peschessen auch spricht paula der in den  
dritten hymel war bezuckte vn in das pader  
dar in er vil harnlichkeit sach die alth menschen  
vnaussprechlich sind d' kind mit mer dan gesch-  
reiden dan in grosse verwundern sprach er d' alti-  
tudo diuinitatis sapientie & scientie dei in d' du grosse  
hoere d' reichthumb d' weisheit vn christ got-  
tes wie vnegrifflich sind dem gericht vn  
wie unerforschlich sind dem weg vn daromb

Ist mit gutt das d' messig zu fer' gründen will also vō d'  
 heiligen drimaltigkeit zu wissen wozu wir schullen  
 orimaltigleich gläubn an den vat den sun den hei  
 ligen geist das die drey name an ware gotheit ist  
 vñ die drey pson an war' got vñ wesen send des habn  
 wir em vārgaichn nñ em tuech das drey velt hat  
 doch ist es mit em tuech also send die drey pson Zu de  
 andry mal schullen wir medn poy d' sinnen die sun  
 ist em liecht das erleuchtet alles erdreich dwech das  
 wesen d' sinnen in ir self vñ d' sehen vñ ir hig vñ  
 die send drey vñ ist doch nix an sinnen das mag  
 mā ab' gleichn d' heiligh drimaltigkeit Zu dem  
 drittn mal vñdet mā sig gāichn d' heiligh drimal  
 tigkeit in d' geschrift als mā list in Ben xl. ca  
 an den drem treublen poy den drem treublen ist vns  
 ist vns pēgachet die drey pson vat sun vñ d' heilig geist  
 in de vāemstok an ware gotheit als in iohanne ist ge  
 schribn Ego su vñt vōra iohs xv. ca. Ich pñ die vāer  
 wemvel Ich in Ben xix. ca. Quia abrahā tres vidit  
 & vñū adoravit abrahā sach drey vñ petet amey an  
 die heilig drimaltigkeit erchant auch dauid da er spāch  
 Benedicat nos deus deus noster vñdicat nos deus Bot gesege  
 vns got vnser got gesege vns drey mal sprach er  
 got in em gāichn d' dreyer psonē der waren annicht  
 ut an gotlich wesen Das vñ nñ in vāeren glau  
 ben d' heiligen drimaltigkeit gāiglich gläubn vñd pe  
 stetigt sem zu de ewigh lebñ Das helff vns got  
 d' vat vñ d' sun vñ d' heilig geist amen

*Dominica p̄ma p̄ octavas penthecostes epla*

Karissimi deus caritas est in hoc apparuit caritas dei in nob  
 qm̄ plū suū vñgemitū misit deus in mōm vñ vñam  
 p̄ eu p̄ma iohs iij Am ersten sūntag nach de achtn dec  
 Y aller liebsten got ist die lieb daran ist erschinen  
 die lieb gots in vns wān got hat gesege seinen